

Mit Motivation und Fingerspitzengefühl

Donnerstag, 27 April, 2017 07:07

Inwil: Die Uraufführung des Theaterstücks «Rennfieber» ist im Vereinsleben der Musikgesellschaft (MGI), des Kirchenchors und der Eibeler Volksbühne (EVB) ein spezieller Höhepunkt. Das einmalige Kulturprojekt mit über 140 Mitwirkenden ist voller Charme und umrandet mit vielen frivolen Sprüchen.



Mit Herzblut bei der Sache: Dirigent Andreas Seger vereint die Klänge von Musikgesellschaft und Kirchenchor. Bild Linda Schumacher



Die Musikgesellschaft und der Kirchenchor umranden das Theaterstück musikalisch passend mit entsprechender Livemusik. Bild Linda Schumacher



Die Mechaniker Ben und John setzen alles daran, dass der alte Fliegermotor pünktlich zum Fliegerrennen wieder einsatzbereit ist. Bild Linda Schumacher



Die beiden Clochards peppen mit ihren Sprüchen die Handlung auf und sorgen für einige Lacher. Bild Linda Schumacher

Is./pd. Begonnen hat alles 2010 mit einem Einfall von Walter Troxler, Historiker und Präsident der Musikgesellschaft Inwil (siehe auch Interview in der Ausgabe des Rigi Anzeiger vom 31.März). «Die Vision, den Theaterverein, den Kirchenchor und die Musikgesellschaft Inwil für ein gemeinsames Projekt zu verschmelzen nahm mit der Zeit und nach Absprache mit den anderen beiden Vereinspräsidenten immer realere Formen an. Nun haben wir die Premiere bereits erfolgreich gemeistert», meint Troxler stolz. Ihm war schon länger klar, dass es sich beim Theaterstück um die Fliegerei handeln soll. «Schliesslich war am Ende der zwanziger Jahre in Inwil ein Flugfeld geplant, das auf der Ebene zwischen Dorf und Reuss hätte gebaut werden sollen».

Uraufführung für «Rennfieber»

Die Suche nach einem Theaterstück für Troxler's Vision erwies sich als Herausforderung. Keines war zu finden. «Der Autor Geri, offenbar ein Deckname, hat das Stück extra für das Projekt geschrieben», verrät Roman Fabits, Präsident der EVB. Viel über den Verfasser sei (noch?) nicht bekannt. Wer weiss, vielleicht wird dieses Geheimnis noch gelüftet. Mittlerweile konnten die drei Vereine alle Herausforderungen betreffend Bühnenlogistik und diversen Koordinationen beseitigen. Das fein ausgearbeitete und bis ins Detail durchgeplante Bühnenbild spricht für sich. Nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne wird tatkräftig mit angepackt. Das Styling-Team leistet ebenfalls sichtbar tolle Arbeit. Die Darsteller auf der Bühne wirken hervorragend in ihren

einzelnen Rollen. Eine Mannschaft von insgesamt 146 Mitwirkenden zieht beim Eibeler Kulturprojekt an einem Strang.

Mit Mut zum Ziel

Wer einen uralten Flieger aus den dreissiger Jahren wieder in die Luft bekommen will, der braucht das richtige Knowhow, den entsprechenden Willen und genügend Geld. An den ersten beiden Punkten mangelt es bestimmt nicht, was die beiden Mechaniker Ben und John beweisen. Sie setzen alles daran, dass die uralte Maschine wieder zum Laufen kommt. Ihr Ziel: sie wollen gemeinsam mit Pilot Isidor am Fliegerrennen teilnehmen. Bereits in sechs Wochen ist es soweit: Das Preisgeld ist hoch, die Motivation umso grösser! Arbeitsstunden bis spät in die Nacht setzen nicht nur den Anwohnern zu und so kommt es, dass nicht zuletzt die Polizei mit misstrauischen Ermittlungen vorbeischaut. Auch die Presse mischt sich mit ein, um mit den neusten Nachrichten triumphieren zu können. Verständnislose Freundinnen, die über ihre Einsamkeit jammern, erschweren die Situation zusätzlich.

Verzweiflung macht sich breit. Ohne die nötige finanzielle Unterstützung wird das alles nichts mit dem Fliegerrennen, welches sehr bald stattfinden soll. Es müssen Sponsoren her, deren Suche sich als alles andere als einfach erweist. Zu allem Übel tauchen dann auch noch der gut betuchte Sir Sefton und sein Pilot Charly aus England auf, die ebenfalls am Oldtimer-Rennen teilnehmen. Ob die drei Jungs Ben, John und Isidor rechtzeitig mit der Restauration fertig werden und ihr hochgestecktes Ziel erreichen, sei an dieser Stelle nicht verraten.

Livemusik und Gesang

Das Theaterstück wird musikalisch und gesanglich durch die MGI und den Chor begleitet. Als Superlative sind die Musikstücke exakt auf die Handlungen der Schauspieler abgestimmt. Unter anderem mit den Hits «I have a dream» und «Money Money» von ABBA wird das «Rennfieber» zu einem Erlebnis für Auge und Ohr. Die Zuschauer können während rund drei Stunden komplett dem Alltag entfliehen. Weder Jung noch Alt sollte sich dieses einmalige Kulturprojekt entgehen lassen

Weitere Aufführungen in der Mehrzweckhalle «Möösli»

Freitag 28. April 20.15 Uhr

Samstag 29. April 20.15 Uhr

Mittwoch 3. Mai 20.15 Uhr

Freitag 5. Mai 20.15 Uhr

Samstag 6. Mai 20.15 Uhr